

MALAWI 2020

Republic of Malawi

Head of state and government: Lazarus McCarthy Chakwera (replaced Arthur Peter Mutharika in June)

Menschenrechtsverteidiger wurden eingeschüchtert, schikaniert und willkürlich festgenommen. Die Unabhängigkeit der Justiz wurde weiterhin von der Exekutive angegriffen. Die Gefängnisse waren überfüllt und in schlechtem Zustand. Die Angriffe gegen Menschen mit Albinismus gingen weiter.

Hintergrund

Nach Massenprotesten gegen die umstrittenen Präsidentschaftswahlen im Jahr 2019, bei denen Präsident Mutharika wiedergewählt wurde, hob das Verfassungsgericht die Ergebnisse im Februar auf und forderte Neuwahlen innerhalb von 150 Tagen sowie Reformen des Wahlkommissionengesetzes. Die Neuwahlen fanden im Juni statt und ein neuer Präsident wurde gewählt.

Im März erklärte die Regierung als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie den Katastrophenzustand.

Meinungsfreiheit

Menschenrechtsverteidiger

Menschenrechtsverteidiger wurden verhaftet, angegriffen, belästigt und eingeschüchtert, als die Behörden vor den Wahlen im Juni ein hartes Vorgehen gegen Dissens ergriffen.

Zwischen März und Juni gaben der Präsident und hochrangige Regierungsvertreter öffentliche Erklärungen ab, in denen Menschenrechtsverteidiger und Aktivisten bedroht wurden.

Im März wurden Timothy Mtambo, Gift Trapence und MacDonald Sembereka von der Human Rights Defenders Coalition verhaftet, weil sie die Menschen aufgefordert hatten, vor dem Haus des Präsidenten zu protestieren, um ihn zu drängen, dem Gesetz über Wahlreformen zuzustimmen. Sie wurden unter anderem beschuldigt gemäß dem Strafgesetzbuch „andere dazu gebracht zu haben, gegen das Gesetz zu verstoßen“. Die Polizei entließ sie vier Tage später unter strengen Kautionsauflagen aus dem Maula-Gefängnis in der Hauptstadt Lilongwe.

Justiz

Im Juni, zwei Wochen vor den Wahlen, gab das Büro des Präsidenten eine Mitteilung heraus, in der der Oberste Richter Andrew Nyirenda und ein weiterer Richter Edward Twea mit sofortiger Wirkung bis zur Pensionierung beurlaubt werden sollten. Dies war ordnungswidrig, da das Büro des Präsidenten nicht befugt ist, dies zu tun. Dies wurde allgemein als Versuch angesehen, die beiden Richter dafür zu bestrafen, dass sie auf der Richterbank saßen, die im Februar die Wahlen 2019 annullierte.

Recht auf Gesundheit

Im August begnadigte der Präsident 499 Gefangene, um die Überbelegung im Gefängnis und das Risiko einer COVID-19-Infektion zu verringern. Trotzdem blieben die Gefängnisse überfüllt und die Gesundheit der Gefangenen war gefährdet. Bis August wurden über 107 Gefangene und 27 Gefängnisbeamte positiv auf COVID-19 getestet, was landesweit 3% der Infektionen ausmachte. Die Einrichtungen waren baufällig und der Zugang zu Nahrungsmitteln, Wasser und medizinischer Versorgung war im ganzen Land unzureichend.

Diskriminierung - Menschen mit Albinismus

Zwischen Januar und Oktober wurden mindestens drei Entführungsversuche gegen Menschen mit Albinismus unternommen. Im Januar wurde in Mulanje das Grab eines zweijährigen Jungen mit Albinismus beschädigt. Im Februar wurden Tafwauli Ngona, eine 92-jährige Frau, bei einem Angriff eines unbekanntes Angreifers in Mzimba zwei Zehen abgetrennt.

Der Prozess gegen 12 Personen, die im Zusammenhang mit dem Mord an MacDonald Masambuka angeklagt wurden, dessen Leiche 2018 auf einem Feld deponiert aufgefunden wurde, wurde fortgesetzt. Ein ehemaliger Berater des Präsidenten und einige Politiker waren an dem Mord beteiligt, aber es wurden keine Anklagen gegen sie erhoben.

Rechtswidrige Tötungen

Im Juli wurden der Polizeikommissar der Zentralregion und elf Polizeibeamte im Zusammenhang mit dem Tod von Buleya Lule in Polizeigewahrsam auf der Polizeistation Lilongwe in Area 3 im Jahr 2019 festgenommen. Laut einem Autopsiebericht starb er nach einem Stromschlag. Er wurde im Zusammenhang mit der Entführung und Ermordung eines 14-jährigen Jungen mit Albinismus in Dedza festgehalten.